

Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie

Lieber Gast,

ganz herzlich willkommen bei uns im Hotel Belvedere in Grindelwald.

Stiessen die Gletscher einst bis ins Tal hinunter und konnten unsere Gäste den Oberen Grindelwaldgletscher vom Hotel aus bestaunen, gehört dies leider der Vergangenheit an. Nicht nur die globale Erwärmung stellt ein Problem in der heutigen, modernen Welt dar, sondern auch die Umweltverschmutzung und vor allem der Verbrauch der Ressourcen.

Da wir hier in Grindelwald in einem wunderbaren Naturparadies leben und dieses nicht verlieren möchten, haben wir uns zu ein paar Massnahmen entschlossen, die wir Ihnen hier gerne erläutern.

Toilettenartikel im Zimmer

Tonnenweise wurden angebrauchte Seifen und andere zur Verfügung gestellte Toilettenartikel weggeworfen. Auf diese Weise entstand ein Berg von unnötigem Abfall, welcher auch wieder entsorgt sein wollte.

Wir verzichten deshalb bewusst auf sämtliche, einzeln verpackte Toilettenartikel im Badezimmer. Die flüssige Seife bei den Lavabos dient zum Waschen der Hände oder des Körpers. Bei der Badewanne stehen Ihnen Duschgel, Shampoo und Conditioner zur Verfügung.

Wenn Sie aber etwas vergessen haben oder vermissen, dann melden Sie sich bitte an der Reception, wo unsere Mitarbeiter Ihnen das Gewünschte (wenn vorhanden) gerne kostenlos zur Verfügung stellen. Es gibt zum Beispiel, Zahnbürsten, Zahnpasta, Body Lotion, Nagelfeilen, Rasierklingen und Hygieneartikel.



Abfall

Möglichst wenig Abfall zu produzieren, ist ein wichtiges Ziel unseres Hauses. Dieses Ziel verfolgen wir mit folgenden Massnahmen:

- ✓ Unsere Lebensmittelabfälle werden an eine Biogasanlage geliefert.
- ✓ Papier und Karton wird separat zur Wiedergewinnung gesammelt, ebenfalls Glas, PET-Flaschen, Getränkedosen und andere Metalle. Wobei sehr viele Flaschen und Gebinde zur Wiederverwendung an die Lieferanten retourniert werden können.
- ✓ Batterien, Chemikalien und andere besonders umweltschädliche Abfälle werden an speziellen Abgabestellen entsorgt.
- ✓ Unser Abwasser fliesst selbstverständlich, wie überall in der Schweiz, in eine Reinigungsanlage. Sauberwasser hingegen, das heisst Regenwasser, fliesst in einem separaten Rohrsystem direkt in den Fluss Lütschine.

Energie

Der Umwelt zuliebe ist es der Familie Hauser ein grosses Anliegen, das Hotel möglichst bald CO₂-neutral zu betreiben, möglichst von Energielieferanten unabhängig zu werden und selbstverständlich auch so viel Energie wie möglich zu sparen. Dies erreichen wir mit folgenden Massnahmen:

- ✓ Bei jeder Renovation werden neue Fenster und Türen montiert, die besser isolieren. Mit Wärmekameras suchen wir Wärmelecks. Ein Zentralschalter in den Hotelzimmern hilft Energie zu sparen, weil nicht unnötig Licht brennt, wenn niemand im Zimmer ist. Energiesparlampen und LED-Beleuchtungskörper werden überall dort eingesetzt, wo möglich. Die heutigen von Minibars verbrauchen nur noch einen Bruchteil des Stromes der Vorgänger.
- ✓ Indem der Gast selber entscheidet, wie oft die Bettwäsche und die Handtücher gewechselt werden sollen, wird Energie und Wasser gespart.
- ✓ Um eine optimale Heizleistung im Zimmer zu erreichen, wird das Zimmer im Winter regelmässig kurz und intensiv gelüftet. Dies erreichen wir, indem die Fenster während ca. 5 Minuten täglich voll geöffnet werden. Sollte es Ihnen im Zimmer zu warm sein, so bitten wir Sie die Heizung zurückzudrehen und nicht bei voller Heizleistung die Fenster zur Kühlung offen zu lassen.
- ✓ Wärmerückgewinnung: das warme Wasser, welches die Kühlmotoren produzieren, wird zum Aufwärmen des Hallenbadwassers genutzt und die warme Luft des Hallenbades und des Restaurants zur Erwärmung der Frischluft.
- ✓ Wärmepumpen: Wasser, welches mit 9,2°C in 10m Tiefe neben dem Hotel durchfliesst, wird gefasst und mit Wärmepumpen werden ihm 4-5° Grad entzogen. Mit dieser Energie werden der Sole Whirlpool im Garten, das Hallenbad und ein Teil des Heisswasserbedarfs geheizt, ebenso die Luft der Lüftungen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird das so gekühlte Wasser dazu dienen, die Kühlung der Gästezimmer zu garantieren.



- ✓ Holzheizkraftwerk: Grindelwald hat 2010 ein Holzheizkraftwerk gebaut, das mit Abfallholz von Sägereien und Bauten, sowie Sturmholz aus den Wäldern betrieben wird. Wir werden im Jahr 2016 dort anschliessen. Ein Ölbrenner wird ab diesem Zeitpunkt nur noch im Falle einer Panne der Wärmepumpen oder des Kraftwerkes in Funktion gesetzt.
- ✓ Sonnenenergie: Wir beobachten den Fortschritt in dieser Technologie, damit wir im richtigen Moment die Sonnenenergie als ein weiteres Standbein hinzufügen können. Zudem beziehen wir bereits heute Solarenergie über die Bernische Kraftwerke AG.

Einkauf

Wir legen Wert auf einheimische und regionale Produkte und generell wird darauf geachtet, wie diese produziert wurden. Bei Reinigungsmitteln werden, wo möglich, immer biologisch abbaubare Produkte verwendet. Beim Kauf von neuen Maschinen und Apparaten stellt der Energieverbrauch ein wichtiges Kriterium dar.

Bei Renovations- und Umbauarbeiten sowie Anschaffungen berücksichtigen wir so weit wie möglich das einheimische und regionale Gewerbe.

ibex fairstay Nachhaltigkeits-Zertifikat

Wir wurden mit dem Platinum Label, der höchsten Stufe von ibex fairstay, ausgezeichnet.

ibex fairstay begleitet Beherbergungsbetriebe auf dem Weg zur nachhaltigen Betriebsführung. Es zeichnet Hotels, Hostels und Kliniken aus, welche ihre Verantwortung für ein nachhaltiges Handeln überdurchschnittlich gut wahrnehmen. Die ganzheitliche Unterstützung beinhaltet die fünf Dimensionen Management, Ökologie, Regionalität, Soziales und Finanzen. Anhand eines Massnahmenkataloges sowie gestützten Berechnungen und Analysen werden praktische Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

myclimate «Cause We Care»

Ein schonender Umgang mit den Ressourcen zum Schutz der Umwelt ist uns wichtig. Sie können uns dabei unterstützen: Im Rahmen der Initiative myclimate «Cause We Care» geben wir Ihnen die Möglichkeit, mit einem freiwilligen Beitrag gemeinsam mit uns einen wirksamen Beitrag an den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit zu leisten. Mit CHF 2 pro Logiernacht unterstützen Sie unsere Nachhaltigkeitsmassnahmen und kompensieren die CO₂-Emissionen Ihres Aufenthaltes. Als Dank dafür versprechen wir, den Beitrag zu verdoppeln. Ein Teil der Summe wird für die Unterstützung hochwertiger internationaler Klimaschutzprojekte der Stiftung myclimate verwendet. Somit erhalten Sie einen klimaneutralen Aufenthalt. Der restliche Betrag wird von uns in Nachhaltigkeitsmassnahmen vor Ort investiert.



Grindelwald sorgt für die Natur

Wie bereits oben erwähnt, hat Grindelwald im Jahr 2010 ein Holzheizkraftwerk gebaut, das mit Abfallholz von Sägereien und Bauten, sowie Sturmholz aus den Wäldern betrieben wird. Die Idee dazu kam aus Hotelierskreisen. Im Sommer 2011 erreichte das Holzheizwerk seine volle Leistung von 6'000 kW. Dadurch lassen sich jährlich 1,6 Millionen Tonnen Heizöl und 4'300 Tonnen CO₂ einsparen.

Grindelwald und die Nachbargemeinden Lauterbrunnen, Lütschental und Gündlischwand haben im Sommer 2009 eine Klimacharta unterzeichnet, welche sich den freiwilligen Klimaschutz zur Erhaltung des Lebensraumes und der Existenzbasis zum Ziel gesetzt hat.

In diesem Zusammenhang wurden am Klimatag unter dem Titel «Jungfrau Klimaguide» sieben Klimapfade der Universität Bern eingeweiht. Auf diesen Wanderrouten können mittels GPS-gestütztem iPhone Informationen über den Klimawandel eingeholt werden.

Auch Sie als Gast haben die Möglichkeit, hier in Grindelwald mitzuhelfen Sorge zur Natur zu tragen:

Im Hotel:

- ✓ Lassen Sie das Wasser bitte nicht unnötig laufen und benutzen Sie Badetücher wenn möglich mehrmals.
- ✓ Lassen Sie bitte nicht die Fenster offen bei aufgedrehter Heizung.

Ausserhalb des Hotels:

- ✓ Lassen Sie bitte keine Abfälle draussen liegen.
- ✓ Verwenden Sie bereitgestellte Abfalleimer, oder nehmen Sie Ihren Abfall wieder mit und entsorgen Sie ihn bei uns im Hotel. Wir sorgen für eine fachgerechte Trennung.
- ✓ Verlassen Sie auf Ihren Wanderungen rund um Grindelwald keine Pfade, und bleiben Sie im Winter auf den markierten Pisten, die Wildtiere werden es Ihnen danken.

Helfen Sie mit, Sorge zu unserer Umwelt zu tragen!

herzlichen Dank
Familie Urs-B. Hauser
und Mitgastgeber